

Mein Tätigkeitsbericht, 18 Jahre als Obmann der Veitscher Naturfreunde

Vor ~ 19 Jahren war ich noch nicht bereit, den Fahrer bei diesem großen Bus zu machen, dann kam der Umschwung.

Mein Beginn war alles andere als einfach.

Wenig Informationen und somit gleich einige Einreichtermine übersehen.

Manche Referatsleiter nutzten auch diesen Termin zum Ausstieg.

Dann kam Lignano, ein wahrlich großer Brocken, den wir aber nach 51 Jahren unbedingt loswerden mussten. Eine Steigerung der Pacht von 84 % in 5 Jahren kann sich niemand leisten!

Es gab in sofort einen Mitgliederschwund, den wir aber sofort über den Urlaub in Portorož wieder ausgleichen konnten.

In Portorož haben wir Zugang zu einer sehr großen Hotelgruppe geschaffen, wo wir ein kleines Kontingent für unsere Mitglieder bekommen haben.



Immer am neuesten Stand bei 3, 4 und 5 Sterne Hotels und zum besten Preis nutzen konnten.

Im ersten Jahr war ich 7Mal in Portorož...

Die Pandemie: Sie hat unseren Aktivität erheblich eingeschränkt, vieles ge- und zerstört.

In dieser Zeit der „Ausgangssperre“ wurde aber bei einem Kontrollgang am 30. Dezember die kaputte Therme entdeckt, und somit ein noch größerer Wasserschaden vermieden.

Als eine große Hilfe waren bei allen Umbauten die **BAU**steine, die uns die Solidarität zeigten und so diese Errungenschaften erleichterten.



Als besonderen Bonus kann man als Obmann sehr viele Berufe ausüben.

Eine Firma leitet man mit Anweisungen und erforderlichen Zahlen.

Nach den Zahlen haben derzeit eine Mitgliederanzahl, wie diese vom ehemaligen Zenker Nachfolger Elk – 1240... mit allen seinen Subfirmen...

Einen Verein führt man mit Gefühl, nach Erfordernissen, mit Bitte und Danke und nur wenig mit Zahlen.

Man ist auf freiwilligen Einsatz angewiesen.

Manchmal ist man ein Gewerkschafter, der den Verein gegen Diskrepanz in der Denkweise schützen muss.

Z.B, wenn ein Mitglied auch Grundbesitzer ist, einen öffentlichen Weg so versperrt, dass eine Behörde aktiv werden muss, und leider auch ein echt schlechter Verlierer ist.

Viele Jahre Arbeit an dieser sehr sensiblen Beziehung gingen verloren.

Man ist aber auch manchmal Lokführer und der Zug ist immer flott unterwegs.

Es ist lediglich schade, wenn sich ein Schaffner in seinem Waggon selbständig macht, sich dadurch ins Abseits begibt, und sogar die Fahrgäste mitnimmt, wo dann ja alle verlieren – ABER, nicht jeder Mensch ist ein Teamplayer.

Man ist aber auch bei der Versicherung dabei, hat durchaus interessante Fragen zu beantworten und hilft auch bei der Abwicklung zur Gänze.

Bei dieser Aktion sind wir die Wegbereiter.

Unser **Aktiv**Programm wurde vor 2 Jahren fast nur mehr auf die papierlose Version umgestellt. Waren es damals ca. 60 Stück, die wir auf Anforderung gedruckt haben, war es diesmal nur mehr eine einzige Anfrage.

In der Zeit der Pandemie konnten wir unmöglich unsere Sprengelbetreuer von Haus zu Haus schicken, sie der Gefahr einer Ansteckung und einer üblen Nachrede bei einer Infizierung aussetzen. Eine Erkrankung wäre vorprogrammiert gewesen.

In den rund 2 Jahren wurden wir zum internetfähigen Handy schon fast verpflichtet. Registrierung, Grüner Pass, Genehmigungen, usw. wurden durch das Handy ermöglicht.

Man hat sich daran gewöhnt und hat es immer dabei - naja, fast.

Unser online-**AP22** (die Zugriffe bestätigen es) hatte in wenigen Tagen gewaltige Zugriffe, wobei der Link zuerst nur mit unseren Newslettern verschickt worden ist.

Wir vermeiden dadurch ~ 13000 Blatt Papier pro Jahr, den Druck, die Entsorgung, sowie Kuverts, aber auch Portokosten.

Unsere vielen Schaukästen leiden natürlich nicht darunter, das sind keine großen Anzahlen.

Viele reden von Nachhaltigkeit, wir leben sie.

Vom Heim zur Galerie - Unsere Vereinsheime im Wandel der Zeit

1.

Das erste Vereinsheim der Veitscher Naturfreunde (ca. 1956) war in einer Baracke hinter dem Gemeindeamt - Ehemaliges Herrenhaus - untergebracht.

2.

Bei meinem Beginn als Obmann am 24. September 2004 waren wir im Dachgeschoss der Gemeindegaragen. Ein schwer zu erreichender Ort, speziell bei den damals noch aktuellen Bäderfahrten.



3.

Danach siedelten wir einen Stock tiefer in einen sehr kleinen Raum, dem ehemaligen Archiv.



Wir suchten weiter....

4.

Im Rentnerheim in Niederaigen wurde in einer kleinen Einzimmerwohnung mit Kochnische sogar eine Dunkelkammer eingebaut.



Am 4. Oktober 2010 wurde die Vereinsgeschichte neu geschrieben.

Die Stadtwerke Mürzzuschlag wollten ihre Galerie, die vorher von der Gemeinde benutzt wurde, verkaufen.

Es waren einige Gespräche notwendig, um dann den Kaufpreis von 5.000,-€ für Galerie, Grund mit Gehsteig zu bekommen.

5.



In nur 10 Wochen wurde diese Galerie, die in einem unglaublich desolaten Zustand war, mit 33 Spezialisten von unserem Verein zu einem Gustostückerl umgebaut.

Eine Bausteinaktion, für die Thermische Sanierung der Galerie brachte fast 1.500,-€ Das sind im sichtbarem Gegenwert fast alle 28 Energiesparlampen.

Einen HERZlichen Dank an alle Gönner und Sponsoren sowie an die Veitscher Firmen, die uns großzügig unterstützten, so dass wir nun eine Galerie haben, die unter den Vereinsheimen das „Panhans“ ist.

Auf Grund unserer vielseitigen Aktivitäten brauchen wir viele Räumlichkeiten, die es zwar in der Veitsch gibt, sich aber kein Verein leisten kann.

Die Miete für Turnsaal, Eltern-Kinder-Turnen, Bogensport, die Eislaufhütte für den Bogensport, den Tischtennisraum und wenn wir auch das kleine Fotostudio in der Gemeinde nehmen, beläuft sich auf ~ 2000,-€ jährlich.

Ein Carport war hinter unserer Galerie geplant, um wenigstens einen weiteren Stauraum zu haben, usw. Unser schon fertig eingerichtetes Fotostudio in Kombination mit Tischtennis musste dem Tischtennis weichen, womit wir wieder am Anfang waren.

Ein immer wiederkehrendes Gespräch über den Platzmangel führte uns zum Nachbarn.

Verschiedene Varianten für die leeren Räume waren im Gespräch. Von Pflege und Miete bis zum Kauf.

Im Juni 2017 wurde ein weiterer Schritt in der Vereinsgeschichte gesetzt Durch ein Entgegenkommen der Besitzer wurde in Handschlagqualität das Nachbarhaus für uns Adaptiert.

6.



Es wäre für Andere gewinnbringend, WIR machen es für Mitglieder und Verein. Große und grobe bauliche Arbeiten waren wieder von Nöten, die wir aber ebenso geschafft haben, wie schon bei unserer Galerie.

Diese Arbeiten wurden in 9-monatiger Arbeit erledigt. Es wurde unter anderem auch das Fotostudio mit Requisitenraum, ein vereinseigener Tischtennisraum, mit Umkleide verwirklicht.

Unsere **BogenSportArena** am öffentlichen Sportplatz beim Hallenbad wurde laufend verwüstet und im Winter durch schweres Gerät sehr in Mitleidenschaft gezogen.

Der kleine Raum in der Eislaufhütte reichte nicht mehr für die etappenweisen Anschaffungen an Bögen, Zielscheiben, usw..

Viele ... Gespräche waren notwendig, um die 2 Tennisplätze zu bekommen.

Der rote Tennissand musste weg, also kamen >200 Tonnen Erde drauf und Rasensamen ohne Ende.

Eine weitere vereinseigene Hütte wurde gebaut, überdachte Terrasse inklusive. Wenn man schon am Arbeiten ist, dann kann man auch eine Bocciabahn bauen.

In „normalen“ Zeiten sind ~ 300 Jugendliche/Jahr bei uns zum Bogenschießen. Private Gruppen, Firmen.

7.



Erfolg hat drei Buchstaben.

TUN

Goethe

**Unser Bürgermeister hat vor einiger Zeit uns als reichsten Verein bezeichnet.
Meine Antwort, Wir haben keine Schulden – genau das hat er gemeint.**

**Ich wollte meine Funktion als Obmann nach 15 Jahren in jüngere Hände legen,
was allerdings auf Grund dieser Aktion nicht gut gewesen wäre.**

JETZT, da alle Vorhaben umgesetzt wurden, ist es nach 18 Jahren so weit.

***Als Grund für meinen Abschied möchte ich die Kompetenz an meine E-Card weiterreichen
Sie hat die Reißleine gezogen.***

**Zu meiner Ablöse; Es ist ja wie immer – man braucht einen Fahrer für den Bus, oder wie bei unserer
112 Jahre jungen Vereinsgeschichte, erstmals eine Frau, die Energie, Wissen und Menschenkenntnis
mitbringt.**

Ein großer Dank gilt dem besten TEAM!

Der Verein liegt ab dem 18. Oktober 2022 in den bewährten Händen unserer

Silke Schrittwieser

Ich werde mich meinem Hobby, der Fotografie widmen und wieder versuchen,



die Jugend für dieses großartige Hobby zu begeistern...

Zur Ruhe setzen ist ohnehin nicht angesagt.

Franz Huber

www.naturfreunde-veitsch.at / **aktiv**

Naturfreunde Veitsch *aktiv*